

## **Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift**

des gemeinsamen Bau- und Umweltsenats vom 28.07.2021

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war öffentlich.

Referent: i. A. Dipl.-Ing. Markus Huber

---

**Betreff: Integrales Konzept zum Kommunalen Sturzflutrisikomanagement;**

- **Vorstellung der Ergebnisse**
- **Antrag Nr. 244 vom 10.06.2021 und Dringlichkeitsantrag Nr. 248 vom 23.06.2021 der Stadträte Lothar Reichwein, Ludwig Zellner, Helmut Radlmeier, Hans-Peter Summer, Fraktion CSU/LM/JL/BfL**
- **Antrag Nr. 249 vom 24.06.2021 und Dringlichkeitsantrag Nr. 252 vom 29.06.2021 der Stadträtinnen Anja König und Patricia Steinberger und der Stadträte Gerd Steinberger und Falk Bräcklein, SPD-Fraktion/Die Linke, MUT**
- **Dringlichkeitsantrag Nr. 255 vom 30.06.2021 der Stadträtinnen Sigi Hagl, Hedwig Borgmann und der Stadträte Stefan Gruber, Dr. Thomas Keyßner, Christoph Rabl, Bündnis 90/Die Grünen**
- **Antrag Nr. 266 vom 30.06.2021 der Stadträtin Elke März-Granda und Stadtrat Dr. Stefan Müller-Kroehling, ÖDP**

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird auf der Grundlage des Maßnahmenkonzeptes bis spätestens Ende 2021 die betroffenen Grundstückseigentümer informieren und beratend unterstützen, vorrangig hinsichtlich bestehender Risiken und bestehender Möglichkeiten zum eigenen Objektschutz. Für Notfalleinsätze werden die vorhandenen Pläne angepasst. Außerdem werden die neuen Erkenntnisse, soweit möglich, in der Bauleitplanung berücksichtigt.
3. Es wird eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Nachbarkommunen und der betroffenen staatlichen Ämter eingesetzt zur Entwicklung einer integralen Strategie zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement, die die Ziele sowie die Maßnahmenaktionspläne, auch unter Berücksichtigung der Belange der Schwammstadt, zur Vorsorge vor Überflutungsrisiken erarbeitet. Die ersten Ergebnisse werden einem gemeinsamen Bau- und Umweltsenat im ersten Quartal 2022 vorgestellt. Insbesondere ist vorab eine Extensivierung der Bodenbewirtschaftung im jeweiligen Einzugsgebiet der Fließströme anzustreben ggf. unter Nutzung sämtlicher rechtlicher Möglichkeiten und Förderprogramme.

4. Entsprechende Haushaltsmittel sind zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:    Umweltsenat:    JA 11 NEIN 0**  
**Bausenat:        JA 11 NEIN 0**

*Antrag Stadtrat Gerhard Steinberger:*

*Die landwirtschaftlich genutzten städtischen Flächen werden zukünftig nicht mehr mit Mais und Soja bepflanzt.*

*Abstimmung Umweltsenat:            3 : 8 (abgelehnt)*

*Abstimmung Bausenat:                3 : 8 (abgelehnt)*

---

für den Bau- und Umweltsenat:

Landshut, den 28.07.2021

STADT LANDSHUT



Alexander Putz  
Oberbürgermeister

